STRAUBINGER - TAGBLATT

==========

Bericht vom 07.11.2017 über die Herbstprüfung vom 28.10.2017

Gute Noten für Herr und Hund

Schutz- und Fährtenhundprüfung beim Schäferhundeverein mit tollen Ergebnissen

Prüfungen gehören zur Schule, da macht des Menschen bester Freund keine Ausnahme. Auf dem Gelände des Vereins für Deutsche Schäferhunde legten insgesamt 15 Deutsche Schäferhunde die Schutz- und Fährtenhundprüfung ab, um bereits eine erste Qualifikationsprüfung für das Sportjahr 2018 zu schaffen.

Bei den Hundeführern des Schäferhundevereins neigt sich die lange Ausbildungssaison dem Ende zu. Doch nun herrschte Hochstimmung, denn die Herbstprüfung mit Vereinsmeisterschaft stand an, an welcher Hundeführer aus Straubing, Pocking und Frontenhausen ihre Schäferhunde, in verschiedenen Prüfungsstufen, dem SV-Leistungsrichter Adolf Glaser aus Ilertissen, präsentierten. Ihm zur Seite stand als Prüfungsleiter Walter Heilemann, als Schutzdiensthelfer und Fährtenleger Dieter Fröhlich und Susanne Oppelt.

Frühmorgens trafen sich die Hundesportler, um ihre erste Teilaufgabe „die Fährtensuche" anzugehen. Alle Fährten wurden nach vorgegebener internationaler Prüfungsordnung (IPO) in den verschiedenen Schwierigkeitsgraden gelegt und konnten nach der vorgeschriebenen Wartezeit von den Prüfungsteilnehmern abgesucht werden. Beste Fährtenleistung in der Prüfungsklasse IPO3 zeigte der Schäferhundrüde „Falcko vom Weinbergblick" mit Hundeführer (HF) Thomas Schinharl von der Ortsgruppe Straubing, der für eine annähernd fehlerfreie Suche 97 Punkte (maximal 100 Punkte möglich) erhielt.

In der Prüfungsklasse der Fährtenhunde (FH2 und FH1) erkämpfte sich bei mittlerweile böigen Windverhältnissen Martin Tajbl aus Pocking mit seinem „Lenny vom Ohrbecker Esch" grandiose 100 Punkte in der schwierigen FH2-Stufe. Leider war es für drei FH-Hunde und ein IPO-Hund, aufgrund des ansteigenden Windes, nicht möglich das Prüfungsziel in der Fährte zu erreichen. Alle Vierbeiner mussten sich der Unbefangenheitsprobe unterziehen, bei der die Identität des Hundes (Kontrolle der Tätowier- oder Chip-Nummer) überprüft sowie die Neutralität und das Sozialverhalten des Hundes, gegenüber anderen Hunden und Menschen, überprüft wird. Beim leisesten Knurren oder Anzeichen von Aggressivität wäre die Prüfung hier sofort abzubrechen. Doch vom Richter gab es nichts zu beanstanden, denn alle Hunde mit Hundesportausbildung sind sozialverträglich und müssen auch sehr gut erzogen sein. Somit ging es also weiter auf dem Übungsplatz mit der Abteilung „Unterordnung", bei der sich der Hundeführer mit seinem Hund als Team präsentieren muss. Eine der vermutlich schwierigsten Abteilungen im Schutzhundesport, denn hier wird vom Hund über eine lange Zeit hohe und unterzuordnende Konzentration abverlangt. Hier zeigte in der Begleithundeprüfung Alfred Gräf mit seinem erst 17 Monate jungen Rüden „Connor vom graunzigen Grauen" eine sehr schöne Gehorsamsarbeit, welche vom Richter mit Gesamt-SG bewertet wurde. Die tagesbeste Unterordnung in der höchsten Schutzhundeprüfung IPO3 führte Elke Schmidt mit ihrem „Leroy vom Lappwald" vor.



Herbstmeister Thomas Schinharl mit seinem Schäferhundrüden Falcko vom Weinbergblick (IPO3-Prüfung mit 280 Punkten – SG).

Die spektakulärste Prüfung ist der Schutzdienst. Hier muss der Hund unter absolutem Gehorsam einen vermeintlichen Täter stellen, verbellen und unterschiedliche Fluchtversuche oder Angriffe mit selbstständigem Anbiss in den Schutzarm verhindern bzw. vereiteln. Leider wird oft der hier betriebene Schutzhunde-Sport mit einer Art Polizei-Ausbildung oder Scharfmachen verglichen, was nicht der Fall- und auch nicht erlaubt ist. Aber auch im Schutzdienst konnten alle Hunde das Prüfungsziel bestehen.

Den besten und eindruckvollsten Schutzdienst zeigte auch hier der Schäferhundrüde „Falcko vom Weinbergblick" mit 98 von 100 möglichen Punkten. Das Team schaffte damit die erste Qualifikationsprüfung zur LGA-Meisterschaft in 2018 und wurde mit gesamt 280 Punkten (maximal 300 Punkte möglich) verdient Tagessieger und somit auch OG-Herbstmeister 2017.

Für fünf Hunde ging es nun zur Ausdauerprüfung, bei welcher der Hund 20 Kilometer am Fahrrad geführt absolvieren muss, mit dementsprechenden Pausen dazwischen. Aber auch hier konnten die Straubinger Hunde ihre gute Kondition und Gehorsam im Straßenverkehr und über die Feldwege sehr gut unter Beweis stellen.

Die Ergebnisse

BH: Alfred Gräf, Connor v. graunzigen Grauen (bestanden SG); BH: Danny Schindler, Gino v. Sulzachgrund (bestanden G); FPr1: Romana Dachsberger, Paco (96 Punkte V); SPr2: Manuela Früchtl, Fonsi v. Ahrainer Schlößerl (82 Punkte G); IPO3: Elke Schmidt, Leroy vom Lappwald (276 Punkte SG); IPO3: Thomas Schinharl, Falcko vom Weinbergblick (280 Punkte SG); FH1: Martin Tajbl, Igor v. Feste Oberhaus (99 Punkte V); FH1: Elisabeth Geisreiter, Wum v. Weinbergblick, (85 Punkte G); FH2: Martin Tajbl, Lenny v. Ohrbecker Esch, (100 Punkte V); AD: Susanne Oppelt, Connor v. graunzigen Grauen (bestanden); AD: Thomas Geppert, Balcko v.d. Buchschmiede (bestanden); AD: Danny Schindler, Gino v. Sulzachgrund (bestanden); AD: Manuela Früchtl, Elisa v. Maria-Buch (bestanden); AD: Elke Schmidt, Leroy vom Lappwald (bestanden).

geschrieben von
Susanne Oppelt